



Berufliche Wiedereingliederung – Erfahrungen und Meinungen aus erster Hand.

Das Nachrichtenmagazin für Kunden und Partner der Z & B Gruppe

April 2014

Editorial



Ramon Carbonell, Mitglied der Geschäftsleitung und Partner der Buchmann & Partner AG / Berufspersonal AG

Liebe Leser und Leserinnen

Gut qualifiziertes Personal sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. So bringen Praktikanten frischen Schwung und Anregungen für langjährige Mitarbeiter, durch Selbstreflexion und Feedback, die eigenen Arbeits- und Prozessabläufe zu hinterfragen, allenfalls auch zu aktualisieren. Aber auch die Schülerinnen und Schüler der Handelsschulen, die die Möglichkeit haben unter fachlich qualifizierter Anleitung ein Praktikum zu absolvieren, profitieren durch die Ausbildung in der Praxis. Selbstverständlich steht der Lernaspekt im Vordergrund. Allerdings ist es auch die Aufgabe des Arbeitgebers, als Ausbildungsverantwortlicher, gewissen Arbeits- und Leistungsaspekten Relevanz beizumessen. Von einem Unternehmenspraktikum profitieren also beide

Seiten und nicht zuletzt die Wirtschaft, als Empfänger von gut ausgebildetem Nachwuchs.

Den zahlreichen Vorteilen, die sich aus der Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten für Ihr Unternehmen ergeben können, steht selbstverständlich auch ein Aufwand gegenüber. Zudem gehen Sie als Unternehmen eine Verpflichtung ein, eine zeitliche und demzufolge auch monetäre. Zudem müssen Sie einem Auszubildenden gerecht werden und diesen individuell betreuen.

Die Buchmann & Partner AG integriert seit 2003 benachteiligte Menschen in den Arbeitsprozess und bildet zudem seit 2008 / 09 in Zürich, in enger Zusammenarbeit mit der Berufspersonal AG, Praktikanten und Absolventen von KV-Colleges oder Handelsschulen aus. In Zusammenarbeit mit der SVA bieten wir Menschen, die eine Umschulung in Anspruch nehmen, die Möglichkeit, die obligatorische Praxisausbildung bei uns zu absolvieren.

Ein Praktikum dauert in der Regel ein Jahr, in Ausnahmefällen sogar zwei. Während dieser Zeit bilden wir die Praktikantinnen und Praktikanten im kaufmännischen Bereich aus, individuell und auf deren Stärken den Fokus setzend.

In unserer sehr beliebten Rubrik „Ein Tag im Leben von...“ lassen wir einen unserer Klienten in der beruflichen Wiedereingliederung zu Wort kommen. Das für uns spannende an der Geschichte ist, dass er als Mitarbeiter in der Baubranche verunfallt ist, er jedoch durch gezielte Gespräche in der Coachingarbeit bei der Definition von alternativen Berufsvarianten zur Lösung kam, dass es zurück zu seinen Wurzeln gehen soll! Wie er während der Coachingsitzung und dem Brainstorming mit funkelnden Augen erzählte, dass er bereits als Junge Kaffeemaschinen und ähnliche Geräte reparierte und später sogar eine Ausbildung in der Mechanik absolvierte, da haben wir alle gewusst, welche Richtung es einzuschlagen gilt.

[zum Seitenanfang](#)

Unsere PraktikantInnen

Marlise

Meine drei heute erwachsenen Söhne haben alle einen Handwerkerberuf erlernt, und es wäre mein absoluter Traumjob, in einem kleineren Handwerkerbetrieb „das Büro zu schmeissen“. Offerten und Rechnungen schreiben, die Buchhaltung führen, Controlling..., das wäre super. Ich bin ganz klar ein Zahlenmensch. Doch die Stellensuche gestaltet sich schwierig. Ich bin mit meinen 53 Jahren

CM News April 2014

Editorial

Unsere PraktikantInnen

Ein Tag im Leben von...

Mach mal Pause!

Zitat des Monats

Ein Bild zum Schmunzeln

Cyberlinx



Anmeldung
Clearing / Intake



Editorial



Marlise



Simon



Laura



Ein Tag im Leben von...



nicht mehr die Jüngste.

Als alleinerziehende Mutter habe ich früh gelernt, das Heft selber in die Hand zu nehmen, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu tragen. So habe ich, nebst drei Kinder gross zu ziehen, siebeneinhalb Jahre eine VOLG Filiale geleitet. Da bin ich oftmals auch an Wochenenden arbeiten gegangen, denn

montags früh musste der Laden parat sein.

Dann kam der abrupte Stopp: Durch meine gehende und ständig stehende Tätigkeit erlitt ich eine Fasciitis Plantaris, eine Entzündung der Sehnenplatte, welche sich in der Fusssohle befindet. Ich konnte nicht mehr über längere Zeit gehen, hatte starke Schmerzen in beiden Füessen. Ein Jahr lang habe ich dann „herumgedoktert“. Ich setzte zwei Monate die Tätigkeit aus, arbeitete anschliessend Teilzeit, doch, sobald ich längere Zeit stehen musste, und das gehört nun mal zum Verkauf, hatte ich sofort wieder diese stechenden Schmerzen. Schliesslich legte mir meine Ärztin nahe, ich solle meine Arbeit im Verkauf vergessen und mich bei der Invalidenkasse anmelden.

Ein Stärken- und Schwächen Profil, welches ich zwischenzeitlich auf der regionalen Berufsberatung erstellt hatte, bestätigte meine Neigung zu einem Beruf, welcher in erster Linie mit Zahlen zu tun hat. Die IV empfahl mir dann auch, eine kaufmännische Ausbildung mit Handelsdiplom in Angriff zu nehmen.

Die IV war bereit, diese zweijährige Ausbildung/Umschulung zu finanzieren. Sie knüpfte dies jedoch an die Bedingung, dass ich dies berufsbegleitend tue und mir eine Praktikumsstelle suche, um 60% in einem Betrieb Erfahrungen zu sammeln. Frau Metzger von der IV Berufsberatung wusste, dass Buchmann & Partner AG eine Praktikantin suchte. Ich bewarb mich und wurde kurze Zeit später zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Ich bekam den Job und arbeite in der Zwischenzeit bereits mehr als ein Jahr hier bei Buchmann & Partner AG und der Berufspersonal AG. Vor kurzem habe ich den ersten Teil meiner Ausbildung, dem Bürofachdiplom, mit Note 5 im Schnitt abgeschlossen.

Meine Praktikumsstelle war eigentlich für ein Jahr gedacht, doch, weil ich bis heute keine neue Stelle gefunden habe, kann ich hier weiterhin arbeiten. Meine Tätigkeit umfasst die Stellensuche für Wiedereingliederungskandidaten, das Erstellen von CVs und der übliche „Bürokras“ wie Post erledigen, Telefon abnehmen, Arbeitsrapporte kontrollieren und vieles mehr.

Bei Buchmann & Partner AG arbeite ich drei Tage die Woche. An einem Tag gehe ich in die HSO Handelsschule und an einem Tag lerne ich für die Schule. Momentan nimmt mich die sogenannte SA, die Selbständige Arbeit, eine Aufgabe der Handelsschule, sehr in Anspruch. Dabei untersuche und vergleiche ich die zwei Detailhandelsunternehmen VOLG und MIGROS im Konsumentenpreis. Nebst meinem Traumjob, in einem kleinen Handwerkerbetrieb die „rechte Hand“ des Chefs zu sein, könnte ich mir auch vorstellen, in einem grösseren Unternehmen im Verkauf/Innendienst zu arbeiten. Diesen Sommer möchte ich auch meine Französischkenntnisse vertiefen, um so meine Berufschancen zu verbessern.

Das Arbeitsklima bei der Buchmann & Partner und der Berufspersonal AG ist genial. Früher stand ich täglich unter einem extremen Druck und Stress. Heute arbeite ich nicht weniger, aber es ist kein unnötiger Druck mehr da, sondern vielmehr Respekt.

[zum Seitenanfang](#)

Simon



Auf der Schlittelbahn in Bergün ereignete sich der Unfall: Ich fuhr zu schnell in eine Kurve, überschlug mich und stürzte rund 30 Meter einen steilen Abhang hinunter.

Obwohl ich starke Schmerzen hatte, ich ging von einer starken Prellung aus, suchte ich keinen Arzt auf. Das war wohl ein grosser Fehler.

Nachdem ich Monate mit starken Schmerzen verbracht hatte, ging ich schliesslich zum Hausarzt und wurde, nach Konsultation mehrerer Spezialisten, an der Hüfte operiert. Doch auch nach der Operation nahmen die Schmerzen nicht ab.

Ich bin gelernter Schreiner und dabei übte ich nicht nur eine stehende oder gehende Tätigkeit aus,

sondern musste zum Teil auch schwere Sachen tragen.

Das führte dazu, dass ich täglich Schmerzmittel einnahm, aber auf die Länge ging das nicht: Diese ständigen Schmerzen im Bein, beim Stehen, beim Gehen, beim Tragen, eigentlich immer.

Ich konnte nicht mehr als Schreiner arbeiten. Ich war beim RAV angemeldet, als ich eines Tages überraschenderweise einen Anruf von der Berufspersonal AG erhielt. Herr Daniel Aeschbacher wollte mich als Schreiner vermitteln. Ich erklärte ihm, dass dies wegen den Schmerzen in meinem Bein nicht mehr möglich sei.

Nach dem Anruf wollte ich mehr über die Firma Berufspersonal erfahren. Auf der Website der Berufspersonal und Buchmann & Partner sah ich, dass sich diese Firmen intensiv mit der beruflichen Wiedereingliederung von kranken oder verunfallten Personen beschäftigen. So nahm ich selber mit ihnen wieder Kontakt auf. Die IV erklärte sich bereit, die Umschulung zu finanzieren. Heute besuche ich die Handelsschule und arbeite drei Tage die Woche als Praktikant bei Buchmann & Partner AG und der Berufspersonal AG.

Als Praktikant übe ich die Funktion eines Personalberaters aus: Ich stelle den Kontakt zu Schreinereibetrieben her, erstelle sogenannte Schlüsselprofile und suche geeignete Kandidaten für die Vermittlung. In der Zwischenzeit darf ich die Interviews selbständig führen.



Seit ich keine handwerkliche Tätigkeit mehr ausübe, haben die Schmerzen im Bein stark nachgelassen. Dies erlaubt mir, ab und zu wieder Handball zu spielen. Mannschaftssport ist mein Ding, und auch das Herumblödeln mit meinen Spielkameraden tut gut. Zukunftspläne? Da ist alles noch offen. Am liebsten möchte ich auch nach meiner zweijährigen Ausbildung hier weiterarbeiten. Ich fühle mich gut aufgehoben. Wenn nötig nimmt sich jeder Zeit für mich, da gibt es keine starren Hierarchien, sondern vielmehr Kollegialität.

[zum Seitenanfang](#)

Laura



Ich stamme aus der Gegend von Köln. Im Radisson Blu in Köln machte ich dann auch meine Ausbildung zur Hotelfachfrau. Darauf arbeitete ich in verschiedenen Hotels und Gasthäusern, bis ich beim Flughafen Zürich eine Stelle angeboten bekam. Hier war ich in der Reservierung tätig und, wie sich später leider herausstellte, die ganze Zeit am Telefon. Das passte mir auf die Länge nicht, denn ich schaue den Menschen lieber ins Gesicht.

Den direkten, persönlichen Kontakt zu Menschen fand ich im Service bei zwei verschiedenen Hotels und schliesslich im Tertianum in Horgen. In diesem grossen Altersheim, heute sagt man ja Seniorenresidenz, arbeitete ich während drei Jahren im Service und in der Administration.

Durch die ständige Überbelastung der Hände und Arme beim Servieren, entzündeten sich meine Handgelenke. Die Folge waren Ganglions, Überbeine an beiden Händen. Ein Ganglion ist eine Geschwulstbildung im Bereich einer Gelenkkapsel.

Im September 2012 wurde ich erstmals an der rechten Hand operiert, kurz darauf an der linken und einige Monate später erneut an der rechten. Eine Arbeit im Service war von jetzt an ganz klar tabu.

Hinzu kam, dass ich, unabhängig von den Ganglions, plötzlich an starken Rückenschmerzen litt. Mein Becken hatte sich verschoben und ein Lendenwirbel ist seit Geburt nicht richtig zusammengewachsen. Ich konnte also auch keine stehende Tätigkeit mehr ausführen. Eine Umschulung war angesagt und so entschied ich mich, zusammen mit der IV, für eine kaufmännische Ausbildung. Die absolviere ich an der Juventus Schule in Zürich. Sie dauert, bis zum Handelsdiplom, eineinhalb Jahre.

Von der IV erfuhr ich, dass Buchmann & Partner AG eine Praktikantenstelle ausgeschrieben hatte. Ich bewarb mich und bekam den Job. Die IV übernimmt das Schulgeld und beteiligt sich an damit verbundenen Auslagen. Wenn alles rund läuft, kann ich zwei Jahre hier bleiben.

Bei meinem Job als Praktikantin habe ich weiterhin mit dem Hotelfach zu tun: Ich suche und vermittele Hotelfachleute. Dabei führe ich die Interviews mit den Kandidaten und stelle den Kontakt zur Gastronomie her. Das macht mir Riesenspass.

[zum Seitenanfang](#)

Ein Tag im Leben von....



Wenn in Ihrer Firma der Drucker aussteigt oder nicht mehr schön druckt, kann es durchaus sein, dass wir uns bei dieser Gelegenheit persönlich begegnen, denn ich bin als Druckertechniker im Aussendienst unterwegs und bringe defekte Drucker, Plotter oder Kopierer wieder in Schwung.

Unsere Firma, die ERZ AG in Schlieren, beschäftigt 18 Expertinnen und Experten. Wir sind in der ganzen Schweiz unterwegs und arbeiten herstellerunabhängig. Obwohl die Firma vor fast 20 Jahren gegründet wurde, kennt uns kaum jemand. Unsere Servicewagen sind nicht angeschrieben, denn oft werden wir von den Druckerherstellern selber, wie z.B. HP oder Canon, zum Kunden geschickt. Fast jedes Drucker-, Multifunktions- oder Kopiergerät lässt

sich reparieren. Werfen Sie deshalb ihr altes Gerät nicht einfach weg, sondern kontaktieren sie uns unter der Telefonnummer 044 774 27 51. Es lohnt sich!

Den Job als Druckertechniker übe ich jetzt seit zweieinhalb Monaten aus. Es ist der absolute Traumjob! Bereits als kleiner Junge schraubte ich, zum Entsetzen meiner Eltern, allerlei Haushaltsgeräte auseinander, um diese – nicht immer erfolgreich - wieder zusammenzubauen. Schliesslich habe ich später mein Hobby zum Beruf gemacht: Ich studierte Mechaniker für Kälte- und Klimatechnik und weitete mein Wissen auch in anderen Bereichen wie Elektronik und Heizungstechnik aus.

Ich stamme aus Braga, einer kleinen Stadt in Portugal. Vor 10 Jahren kam ich mit meiner Frau in die Schweiz. Hier arbeitete ich für verschiedene Bauunternehmen.

Auf dem Bau geschah dann auch vor 3 Jahren der schlimme Unfall: Bei der Totalsanierung eines Schulhauses musste ich mit dem Schlagbohrer eine Betondecke in einem Treppenhaus abspitzen. Dabei fielen kleine Betonsplitter auf den Boden, die sich mit Wasser zu einem glitschigen Brei vermischten. Darauf rutschte ich dann auch aus, und schlug heftig auf den rechten Ellbogen auf. Ich blieb am Boden liegen, verspürte aber keine Schmerzen. Doch konnte ich den Arm nicht mehr bewegen. Ich dachte mir: „Abwarten, das wird schon wieder gut!“ So nach einer halben Stunde wusste ich, dass es nicht besser würde. Mein Arbeitskollege fragte mich, ob er die Ambulanz / Notfall alarmieren sollte. Doch da die Unfallstelle in der Nähe des Triemli Spitals war, nahm ich Bus und Tram und fuhr alleine dorthin. Beim Röntgen stellte man fest, dass ich durch den Aufprall meine Schulter nicht nur ausgekugelt, sondern auch gebrochen hatte. Rechter Arm und Schulter wurden mit Schiene und Verband fixiert und ich nach Hause geschickt. Operiert wurde erst zwei Wochen später. Im Vorfeld versicherte man mir, dass es eine minimal-invasive Operation sei. Nur drei kleine Schnitte. Doch meine Verletzung war viel schlimmer als ursprünglich angenommen: Muskelriss, Sehnenriss, Knochenbrüche. Heute zeugen mehrere lange Narben von dieser OP.

Seither sind drei Jahre vergangen und kein Tag ohne Schmerzen. Ich bin mir sicher, dass bei der OP einiges schief gelaufen war. Doch, da ich damals nur ungenügend Deutsch sprach, erhielt ich von den Ärzten auch nicht die richtigen Antworten auf meine Frage, wieso ich ständig an Schmerzen leide. Vielleicht konnte ich mich in den Folgemonaten auch zu wenig durchsetzen, damit die richtigen Therapien aufgegleist wurden. Oder man nahm mich nicht wirklich ernst. Heute wird mir regelmässig Cortison gespritzt, aber das kann ja nicht die Lösung sein. Ich habe mal ein Motorradrennen verfolgt, wo ein Rennfahrer schwer stürzte. Auch er hat sich dabei Arm und Schulter verletzt. Drei Tage später fuhr er wieder Rennen. Bei mir sind es bereits drei Jahre!



Nachts wache ich oft auf, nehme Schmerztabletten. Für meine Frau und Fabiana, unsere achtjährige Tochter, ist die Situation um mich herum nicht immer einfach. Nur allzu oft bin ich der Schmerzen wegen gereizt.

Zum Deutsch lernen hatte ich mir einen Computerkurs gekauft. Ich lernte täglich. Heute kann ich mich gut auf Deutsch verständigen, nicht zuletzt durch die Praxis, den Gesprächen mit Arbeitskollegen und Kunden.

Meine Arbeit beginnt um 8 Uhr. Ich bin meistens alleine unterwegs. Die Reparatur des Druckers ist dann selten das eigentliche Problem, sondern dem Kunden auf Deutsch zu erklären, woran der Defekt lag.

Meistens komme ich erst nach Sechs nach Hause, oftmals erst um Sieben, je nachdem, wie viele Drucker zu reparieren sind. Aber die lange Arbeitszeit ist Okay. Abends spiele ich dann oft mit meiner Tochter. Manchmal gehe ich zum Fitness, um in meinem verletzten Arm die Muskeln wieder aufzubauen.

Mit meinen Schmerzen bin ich allein, ich spreche selten darüber. Wenn ich dann dennoch mit jemandem rede, höre ich oft, ich solle doch eine Pension/Rente beantragen. Das gehe doch nicht, so arbeiten zu müssen, mit solchen Schmerzen. Aber ich will arbeiten. Ich arbeite auch 100% und bin sehr zufrieden.

Meine neue Arbeitsstelle habe ich Buchmann & Partner zu verdanken. Meine Betreuerin von der SUVA, Frau Sibille Rüschi, hat Buchmann & Partner mit der Stellensuche beauftragt und Patrick Zufferey und Ramon Carbonell haben sich voll für mich eingesetzt.

Bereits nach wenigen Wochen konnte ich mich beim heutigen Arbeitgeber vorstellen und erhielt den Job! Die ersten zwei Monate übernahm die IV die Lohnkosten, heute mein Arbeitgeber. Ich befinde mich noch in der Probezeit. Noch 2 Wochen. Aber ich zweifle nicht daran, fest angestellt zu werden. Mein Chef ist ausgesprochen freundlich und empathisch. So was erlebt man selten. Ich fühle mich hier sehr wohl, wie in einer grossen Familie. Was meine Schmerzen anbelangt: Ich habe mich mit meiner Situation abgefunden, ich glaube nicht, dass sich mein Zustand je verbessern wird. Das Beste kommt nicht mehr.



Anmeldung für Clearing / Intake (Aufnahmeabklärung):

Als Case Manager können Sie einen Versicherungsfall / Klienten schnell und unkompliziert zum Clearing/Intake (Aufnahmeabklärung) anmelden. Innerhalb 4 Arbeitstagen erhalten Sie von Buchmann & Partner AG einen ausführlichen Bericht. [Für Anmeldung hier klicken.](#)

[zum Seitenanfang](#)

Mach mal Pause!



Angry Birds auch am PC spielen

Angry Birds ist eines der bekanntesten Spiele für Smartphones und Tablets und wurde bereits über 500 Millionen mal auf den verschiedenen Plattformen heruntergeladen.

[Zum Spielen auf Bild klicken.](#)

[Hier finden Sie eine Anleitung](#), wie man dieses Spiel spielt, wenn Sie es nicht schon längst versucht haben.

[zum Seitenanfang](#)

Zitat des Monats

*Eigentlich schade,
dass man sich Bildung nicht einbilden kann.*



© Brigitte Fuchs

(*1951), Schweizer Autorin, Lyrikerin, Sprachspielerin

© Fotografie: M.-L. Fuchs

[zum Seitenanfang](#)

Ein Bild zum Schmunzeln



[zum Seitenanfang](#)

Cyberlinx

In dieser Rubrik finden Sie interessante Links zum Thema Wiedereingliederung.

Falls auch Sie bestimmte Internetseiten unseren Lesern weiterempfehlen möchten, sind wir Ihnen für Ihre Mitteilung sehr dankbar.

E-Mail an: Buchmann & Partner AG



Die Bundesversammlung - Das Schweizer Parlament



Die Suva steht für ein einzigartiges Angebot in den Bereichen Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Ein Internetportal für behinderte Menschen soll zielgruppenrelevante Themen bündeln und den Betroffenen aus einer Quelle zur Verfügung stellen. Die Informationsplattform MyHandicap.com möchte in Zukunft den zentralen Anlaufpunkt für alle Themen im Zusammenhang mit Behinderungen darstellen.



BSV, Bundesamt für Sozialversicherung: Auf dieser Seite finden Sie laufend aktuelle Informationen zum Thema Invalidenversicherung.



Die Invalidenversicherung oder kurz: die IV, ist ein wichtiges Element unseres Systems der Sozialen Sicherheit. Ihr Ziel ist es, die wirtschaftlichen Folgen einer gesundheitlich bedingten Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu vermindern oder zu beseitigen.

Praxisbezogene Kenntnisse des Sozialversicherungs- und Koordinationsrechts sind bei der Bearbeitung komplexer Leistungsfälle ein strategischer Erfolgsfaktor. Dieses Wissen ist ein entscheidendes Element für ein koordiniertes Case Management. Koordination Schweiz unterstützt Sie online und kostenlos, gezielt und effizient bei dieser Aufgabe.



Koordination
Schweiz

Hier finden Sie alle Informationen über das Nationale Forschungsprogramm 45 «Probleme des Sozialstaates Schweiz». Das NFP 45 umfasst 35 Projekte in 4 thematischen Modulen.

NFP 45 **Sozialstaat**



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung

Eine neue Existenz aufbauen

Äusserst wichtig ist für Querschnittgelähmte die Wiedereingliederung in ein erfüllendes Arbeitsleben. Das Institut für Berufsfindung bietet in diesem Bereich effektive und zukunftsorientierte Hilfe durch eine Fülle spezifischer Dienstleistungen unter Aufsicht von Fachexperten an.



AGILE
Behinderten-Selbsthilfe Schweiz

AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz ist der Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in unserem Land. AGILE zählt über 40 Mitgliedverbände. Diese vertreten ihrerseits rund 53'000 Menschen mit einer Behinderung.



Depri.ch

Depri.ch - Das Forum zum Thema Depression

Depri.ch richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte und möchte als Wissensdrehscheibe und Austauschplatz zu einer höheren Transparenz und Akzeptanz in der Behandlung und Erkennung von Depressionen beitragen und für die Betroffenen eine Hilfe sein.



pro mente sana

In den letzten 15 Jahren hat die Zahl der IV-Renten wegen psychisch bedingter Invalidität weit überproportional zugenommen. Im Jahr 2000 bezogen 60 740 Personen, die aus psychischen Gründen arbeitsunfähig waren, eine IV-Rente. Das entspricht einer Verdreifachung ihrer Zahl seit 1986. Am Rententotal, das auch die Unfälle miterfasst, machen die Renten aus psychischen Gründen heute 30 Prozent aus.



Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie (Epilepsie-Liga) ist eine gesamtschweizerisch tätige Fachorganisation und zugleich Schweizer Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie (International League Against Epilepsy ILAE).

Die Epilepsie-Liga forscht, hilft und informiert. Ihr Ziel ist es, den Alltag von Epilepsie-Betroffenen und deren Situation in der Gesellschaft nachhaltig zu verbessern.



BUCHMANN & PARTNER AG

Stellen für Menschen mit einer Behinderung

Als Dienstleister im Bereich der Personalberatung und Stellenvermittlung mit einer über 20-jährigen Erfahrung sind wir in der Lage, auch Stellen für behinderte Personen zu finden und zu vermitteln. Durch unsere vielfältigen Kontakte zu unseren Kunden (Grossfirmen und KMU in der Industrie, im Handel und im Dienstleistungsbereich) können wir mithelfen, Ihren Klienten eine Perspektive zu bieten und Kosten zu sparen. Mehr Infos: www.wiedereingliederung.ch

Redaktion der Case Manager & Partner News: Patrick Zufferey, Gestaltung: Ari Canonica

Copyright © 2014: Buchmann & Partner AG / Berufspersonal AG
Alle Rechte vorbehalten.